

phyto-news

Fungizidschutz gegen Kraut- und Knollenfäule

Nach dem schwierigen letzten Jahr, fragten sich viele Kartoffelproduzenten, was sie anders machen könnten. Es zeigt sich jedes Jahr wieder, dass es äusserst wichtig ist, den Spritzstart nicht zu einem Fehlstart zu machen. Mit den ersten erfolgreichen Spritzungen legt man die Basis für die ganze Saison. Was am Anfang gespart wird, bezahlt man bei ungünstiger Witterung später.



Charlotte kurz vor 1. Krautfäulespritzung.

Die letzten Jahren bestätigen, dass Produzenten welche von Anfang an mit klaren Strategien und den richtigen Intervallen behandeln, die besten Erfolge hatten. Das Elementare am Ganzen ist, dass das gewählte Intervall zum jeweiligen Produkt passt. Jedes Produkt hat seine Limiten und wenn die bekannt sind, muss die Nachfolgespritzung entsprechend erfolgen. Bei Überschreiten der Spritzabstände muss immer mit einem kurativen Produkt weiter bekämpft werden. Das Produkt Valbon (1.6 kg/ha) ist in den letzten Jahren ein wichtiger Baustein in der Krautfäulebekämpfung geworden. Der transsystemische Wirkstoff von Valbon zeichnet sich durch eine vorbeugende, abstoppende und sporentötende Wirkung aus. Da Valbon transsystemisch wirkt, wird der Wirkstoff vor Regen sehr gut geschützt.

☎ 062 746 80 00 www.staehler.ch

Bor-Spritzung zum Reihenschluss der Zuckerrüben

Die Zuckerrübenfelder sind dank dem warmen und wüchsigen Wetter am Reihenschluss. Durch das doch recht schnelle Wachstum ist der Bor-Bedarf kurzfristig angestiegen. Bor-Mangel zum falschen Zeitpunkt kann die Entwicklung des Rübenkörpers nachhaltig bremsen. Nun ist es Zeit und das optimale Stadium, um durch eine Spritzung die Borversorgung sicherzustellen. Diese Behandlung wird am besten ins abgehende Tau gemacht. Den Zuckerrübenproduzenten stehen verschiedene Produkte zur Verfügung. Die Frage stellt sich, ob man aus der Zuckerrübe mit einem kompletteren Produkt nicht noch mehr herausholen kann?

Die positiven Effekte von Meeresalgen sind anerkannt und die Erkenntnisse aus dem Gemüse- und Obstbau setzten sich bei Ackerbauern immer mehr durch. Die positiven Effekte von Frischalgenpräparaten sind eine bessere Nährstoffversorgung der Wachstumszentren mit einer besseren Aufnahme und Weitertransport der Nährlösung. In der Praxis wurde unter anderem beobachtet, dass behandelte Pflanzen in Trockenheitsphasen am Nachmittag die Blätter weniger schnell hängen lassen, was eine verbesserte Trockenheitstoleranz vermuten lässt. Diese und andere Anzeichen überzeugten in den letzten Jahren auch immer mehr Zuckerrübenproduzenten.



Goëmar Multi als Bor-Gabe zum Reihenschluss.

Unter dem Namen Goëmar Multi ist seit letztem Jahr ein neues Produkt erhältlich, welches neben dem neusten Algenfiltrat zusätzlich noch 130g/Liter Bor enthält. Schon im ersten Jahr überzeugte das Produkt viele Neuanwender. Dieses Produkt kombiniert das benötigte Bor mit den stimulierenden Nebeneffekten des Algenfiltrates. Die Anwendung ist 3l/ha Goëmar Multi zum Reihenschluss. Die Behandlung kann später auch in Kombination mit der ersten Fungizidbehandlung wiederholt werden, zu diesem Zeitpunkt ist dann das Algenfiltrat für den Einlagerungseffekt massgebend.



info@staehler.ch
www.staehler.ch

Blattbehandlungen in Zuckerrüben

	Reihenschluss	Mitte bis Ende Juli	Mitte bis Ende August
Vitalisierung und Borspritzung	Goëmar Multi 3.0 l/ha		
Vitalisierung und zusätzlich gegen Blattflecken		Goëmar Multi + Capitan 3.0 l/ha 0.8 l/ha	
evtl. Zweitbehandlung gegen Blattflecken			Opus 0.8 l/ha